ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger
Januar 2011_3

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Freiheit und Verantwortung ▌33. Deutscher Privatzahnärztetag in München ▌Recht_Welche Urteile sind wichtig für Zahnärzte? ▌Umfrage_Was würden Sie gerne in der Montagsfortbildung hören?

„Wer die Freiheit aufgibt,
um Sicherheit zu gewinnen,
wird am Ende beides verlieren." (Benjamin Franklin)

B4993D, 57. Jahrgang, 31.01.11

Freiheit und Verantwortung

Dr. Peter Scheufele

Es passiert doch eher selten, dass man ein Feedback für die Redaktion dieses Blattes erhält. Umso erstaunter war ich, als mich gestern ein persönlich adressierter Brief eines langjährigen, aufmerksamen Lesers unseres Zahnärztlichen Anzeigers erreichte. Mit großen Augen las ich den Absender: Dr. Erich Pillwein.

Für alle, die mit diesem Namen keine Verbindung mehr herstellen können, sei kurz erwähnt, dass Kollege Pillwein 1977 Präsident der Landeszahnärztekammer, später sogar Präsident der Bundeszahnärztekammer war. Viele Jahre betreute er zudem das Referat „Praxisführung“, das er 1962 quasi selbst mit aus der Taufe heben durfte. Ebenfalls mit aus der Taufe gehoben hat er am 14. Mai 1955 die Urform dieses Blattes, das Sie nun als Zahnärztlichen Anzeiger in Händen halten. Seine Assistenzzeit absolvierte er in der Praxis meines Großvaters – womit sich nun der Kreis zu mir schließt – und übermittelte mir seine Glückwünsche zu meiner neuen Tätigkeit als Chefredakteur. Ich möchte diese Stelle nutzen, um mich ganz herzlich dafür zu bedanken, vor allem für sein Vertrauen, das standespolitische Erbe, das nun wirklich maßgeblich von seiner Person mitgeprägt wurde, sorgsam zu betreuen. Ich habe großen Respekt vor der Generation unserer zahnärztlich tätigen Großväter und Großmütter, wenn ich sehe, was sie buchstäblich aus dem „Nichts“ der Nachkriegszeit aufgebaut haben. Sie errichteten nicht nur ihre Praxen neu, sondern reorganisierten die zwei körperschaftlichen Selbstverwaltungen und handelten das Mandat gegenüber Staat und Krankenkassen aus. Geschenkt wurde ihnen das nicht. Schlußendlich konnte man den Staat überzeugen, dass es klug wäre, eine flächendeckende Versorgung mit Hilfe einer Struktur freiberuflich geführter Praxen zu realisieren und der Staat wiederum hatte das Vertrauen, dass die Selbstverwaltung dieser Verantwortung gerecht werde. Die BRD prosperierte mit dieser Symbiose aus Freiheit und Verantwortung, wohingegen das selbsternannte Arbeiter- und Bauernparadies DDR den Segen einer staatlichen Planwirtschaft kennenlernte.

Geschichte – Wenn ich heute auf diese Zeiten der Standespolitik zurückblicke, komme ich mir vor, wie ein Insolvenzverwalter. Freiheit, wo bist du? Ist das die neue Freiheit, dass wir uns neuerdings mit höchstrichterlicher Genehmigung auf Internetauktionen gegenseitig ruinieren dürfen? Oder ist damit die neue Freiheit der Öffnungsklausel gemeint, die private Krankenversicherer ermächtigt, Zahnärzte billiger einkaufen zu dürfen? Wo ist das Vertrauen der Politik? Muß der Verordnungsgeber unnachgiebig auf jedes noch so kleine Problem die Regulierungsschrotflinte anlegen, bis die Struktur der Freiberuflichkeit völlig in Fetzen hängt? Wie paranoid ist ein Staat, der Demonstrationen gegen Bahnhöfe mit Wasserwerfern bekämpft? Was haben wir von so einer Politik noch zu erwarten?

Offenbar stehe ich mit diesen Fragen nicht allein. Auf dem Privatzahnärztetag vor zwei Wochen in München stellte man die Fragen nach Freiheit und Verantwortung ebenfalls. Die Ausführungen von Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch und Wolfram-Arnim Candidus, Präsident der Bürgerinitiative Gesundheit DGVP e.V., dazu waren kritisch und ehrlich und sind vielleicht der Anstoß für eine breitere gesellschaftspolitische Diskussion. Freiheit der Berufsausübung, Freiheit der Arztwahl und Freiheit der Therapiewahl – Hohe Güter, die es zu verteidigen lohnt. Wir können uns nicht auf der Vergangenheit ausruhen. Allein die Zukunft ist maßgebend, um Kollegen Pillwein zu zitieren. Wir werden unseren Beitrag dazu leisten.

Dr. Peter Scheufele

Inhalt

Editorial....03
33. Deutscher Privatzahnärztetag in München....04
ZZB repräsentiert Bayern mir 5 Delegierten in der Bundes-KZV....05
Welche Urteile sind wichtig für Zahnärzte?....06
Fachhandel gewinnt Orientierung....08
Veranstaltungskalender 2011 – Deutsche Gesellschaft für Implantologie im Zahn-, Mund- und Kieferbereich E.V. (DGI)....09
Sie sind gefragt....10
Fortbildung_2011....11
ZFA-Prüfung....19
Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern....20
Notdienst....22
Stellenangebote....24
Stellengesuche....28

33. Deutscher Privatzahnärztetag in München

PZVD KRITISIERT ÖFFNUNGSKLAUSEL ALS INAKZEPTABEL

Die Privatzahnärztliche Vereinigung Deutschlands hat am Wochenende 14./15. Januar Ihren 33. Deutschen Privatzahnärztetag im Hotel Bayerischer Hof in München veranstaltet.

Das Programm war nicht als spezifische Fachfortbildung ausgerichtet, sondern befasste sich wie in den vorausgegangenen Jahren in Hamburg und Wiesbaden mit gesellschaftpolitischen und standespolitischen Themen, die es erlauben, über den Tellerrand des Praxisalltags hinauszuschauen.

Hochkarätige Referenten, wie Prof. Bernd Raffelhüschen von der Finanzwirtschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg, der Präsdent des Instituts für Mittelstandsforschung Prof. Johann Eekhoff oder der Schweizer Dr. Philippe Rusca, Präsident Elect der ERO-FDI – sie alle teilen ohne besondere Abstimmung die Auffassung, dass unsere deutschen Gesundheitssysteme in der gegenwärtigen Verfassung nicht erhaltungsfähig sind.

Raffelhüschen machte anhand graphischer Darstellungen deutlich, dass aus der sogenannten Alterspyramide eine Urne entstanden sei. Süffisant fügte er an, dass die aktive Schaffensgeneration „was das Kinderkriegen angeht, ähnlich erfolgreich sei wie gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften." Diese Generation sei das Problem ihrer Kinder, die in der Konsequenz etwa ab 2030 in den Sozialsystemen doppelt soviele Leistungsempfänger ausweist, denen aber nur zwei Drittel der heutigen Beitragszahler gegenüberstehen. Mit Nachdruck betont der Wissenschaftler, dass diese Prognose unumstößlich sei und damit nicht nur das GKV-System unbezahlbar machen würde. Politiker hätten keine tragfähigen Lösungen auf den Weg gebracht, sondern sich nur auf Versuche einer Kostendämpfung fokussiert. Eine Lösung zeige die Freiburger Agenda auf, die zu einer Kürzung des jetzigen Generationenvertrages aufrufe. Sie empfiehlt die Einführung einer sozial abgefederten Gesundheitsprämie, in der Jüngere dann im Vergleich zum gegenwärtigen Status weniger zahlen als Ältere. Ferner empfiehlt der Freiburger Wissenschaftskreis die Vermeidung des Kostendrucks im stationären Bereich mit Hilfe ordnungs- und wettbewerbspolitischer Maßnahmen. Zusätzlich wird

Bilder links (von oben):

Dr. Eckart Heidenreich, StM Dr. Wolfgang Heubisch im Gespräch mit dem PZVD-Präsidenten Dr. Wilfried Beckmann (vlnr)

Dr. Eckart Heidenreich, BLZK-Präsident Prof. Christoph Benz, StM Dr. Wolfgang Heubisch, PZVD-Präsident Dr. Wilfried Beckmann, BLZK-Vizepräsident ZA Christian Berger (vlnr)

Nachdenklich: StM Heubisch im Gespräch

Heimspiel: StM Heubisch flankiert von der BLZK-Spitze

die Einführung eines jährlichen Selbstbehalts zur Krankenversicherung von 800,– bis 1.000,– Euro als effizientester Steuerungsmechanismus vorgeschlagen. Besonders einleuchtend wurde von Prof. Raffelhüschen argumentiert und später von Dr. Philippe Rusca bestätigt, dass die Ausgliederung und somit Privatisierung zahnmedizinischer Leistungen durchaus sinnvoll wäre. Sowohl in Deutschland wie in der Schweiz wird dokumentiert, dass jeder Beitragszahler in die Versicherungssysteme ab dem 25. Lebensjahr mehr einzahlt, als er an Leistungen in diesen Systemen abruft.

Verständlich und einleuchtend wurde dem Auditorium dargelegt, dass die weitaus höchsten Kosten im zahnärztlichen Sektor zwischen dem 10. und 20. Lebensjahr entstehen. Wenn in den letzten zwei Jahrzehnten die Karieserkrankungen in der Schweiz um 90% zurückgegangen sind, könne man von „vermeidbaren Erkrankungen“ sprechen, die zukünftig in Gesamteuropa guten Gewissens aus den Versicherungssystemen ausgegliedert werden sollten. Das sei, wie Dr. Rusca betont, gesellschaftspolitisch eine Frage der Zeit, da auch die heranwachsende Generation – wie heute die Mittvierziger – weiterhin zu Prävention und Eigenverantwortung erzogen werden müsse. Er empfahl den Verantwortlichen in der Bundesrepublik, die zwingend notwendigen Veränderungen einzuleiten und Konsequenzen aus offenliegenden Erkenntnissen zu ziehen.

Prof. Johann Eekhoff vom Institut für Wirtschaftspolitik an der Universität Köln referierte zu den Chancen der Privatisierung und Liberalisierung im Gesundheitswesen und zog anschließend eine ernüchternde Bilanz.

Von den Absichtserklärungen aus dem Koalitionsvertrag des Jahres 2009 wäre wenig übrig geblieben. Und so sei in dieser Legislaturperiode die dringend erforderliche Gesundheitsreform nicht mehr zu erwarten. Ähnliches gelte für die übrigen Parteien. Denn SPD/Grüne und Linke versprächen Gerechtigkeit und mehr Leistungen für Alle und würden damit rücksichtslos die nächsten Generationen belasten. „Jeder Vater, jede Mutter sagt: Tut was! Aber die Gesellschaft verschließt die Augen.“ Politik werde völlig losgelöst von den Problemen gemacht.

Dr. Wolfgang Heubisch, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, sprach als ehemaliger Privatzahnarzt vor einem sehr vertrauten Kreis und plädierte dafür, dem Einzelnen wieder mehr Verantwortung zu geben. Das Vertrauen der Bürger in ihren Staat sei nachhaltig erschüttert, aber umgekehrt auch das Vertrauen des Staates in seine Bürger. Der Staat glaube allzuviel regeln zu müssen und traue dem Bürger zu wenig zu.

Aus angeregten, offenen Diskussionen zu diesen Themenkreisen wurde der Konsens erkennbar, daß ein besserer Weg das gegenseitige Vertrauen in einen starken, aber schlanken Staat sei, mit mündigen Bürgern, die eigenverantwortlich agieren können.

Hart kritisiert wurde von Dr. Wilfried Beckmann, dem Präsidenten der PZVD, der Ansatz des Bundesgesundheitsministeriums zur Novellierung der Gebührenordnung. Zu einem angemessenen Ausgleich der Interessen von Patienten und Zahnärzten gehöre ein fairer Teuerungsausgleich und eine aktuelle Beschreibung der Zahnmedizin im Gebührenteil. Das Vertrauen von Patient und Zahnarzt dürfe auf keinen Fall gefährdet werden, weswegen die von der PKV geplante Discount-Klausel völlig inakzeptabel sei. Die PZVD fordert einen radikalen Umbau unseres Gesundheitssystems infolge der längst bekannten volkswirtschaftlichen Probleme. Es gelte endlich – so Beckmann – der breiten Öffentlichkeit reinen Wein einzuschenken, damit dadurch der entsprechende Druck auf die Politik aufgebaut werden könne.

Claus-Peter Abée
Vizepräsident der PZVD

ZZB REPRÄSENTIERT BAYERN MIT 5 DELEGIERTEN IN DER BUNDES-KZV

→ In der a.o. Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns wurde am 12. Januar 2011 eine Neuwahl der Delegierten zur Bundes-KZV durchgeführt.

ZZB vertritt nunmehr mit folgenden 5 von 7 Delegierten die Interessen der bayerischen Zahnärzte in der Bundes-KZV:

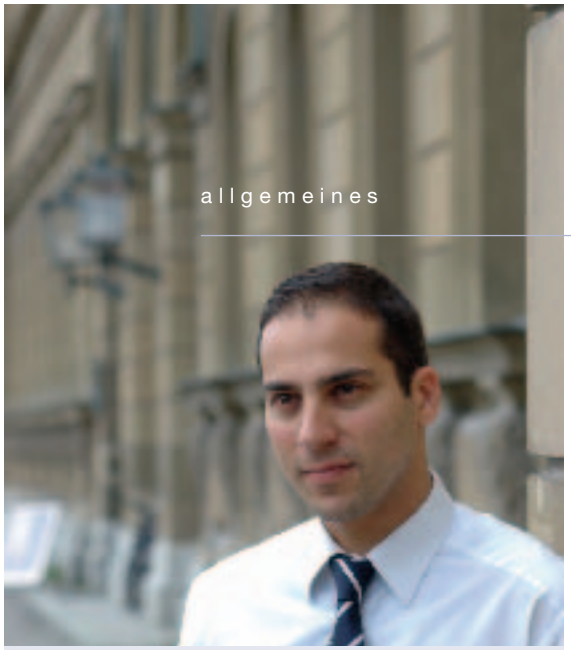
- Dr. Janusz Rat, ZZB (als Vorstand geborenes Mitglied)
- Dr. Stefan Böhm, ZZB (als Vorstand geborenes Mitglied)
- Dr. Günther Schneider, ZZB
- Dr. Axel Wiedenmann, ZZB
- Dr. Norbert Rinner, ZZB

Damit wurden die beiden Vorsitzenden der Vertreterversammlung und der Vorsitzende des VV-Ausschusses gewählt. Der FVDZ hatte die drei Vorsitzenden seines bayerischen Landesvorstands (Dr. Welsch, Dr. Kinner, Dr. Zaijtschek) ins Rennen geschickt, die jedoch nicht zum Zuge kamen. Gewählt wurden stattdessen ZA Christian Berger (FVDZ) und Dr. Rüdiger Schott (FVDZ). Zum Teil erhielten die FVDZ-Kandidaten nicht einmal alle eigenen Fraktionsstimmen.

Fairerweise hatten auch die Delegierten der Mehrheitsfraktion von Zukunft Zahnärzte Bayern (ZZB) die bereits im November in der konstituierenden Vertreterversammlung durchgeführte Delegiertenwahl vorab für ungültig erklärt (einstimmig).

Damals hatte der FVDZ keine Kandidatenliste aufgestellt. Es wurden deshalb Einzelkandidaten gewählt, was aber nicht dem Verhältniswahlrecht entsprach.

Pressemeldung von
Zukunft Zahnärzte Bayern e.V. (ZZB)
vom 17.01.2011
Quelle: www.zzb-online.de
<http://www.zzb-online.de>



Randhir K. Dindoyal, Rechtsanwalt
Rose – Dindoyal, Rechtsanwälte in Partnerschaftsgesellschaft
089 - 242 90 74 0, dindoyal@rd-aw.de

Welche Urteile sind wichtig für Zahnärzte?

RECHTSPRECHUNG – RÜCKBLICK 2010

→ 1. Berufsfreiheit und Werbefreiheit der Zahnärzte gestärkt!

Das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen widersprach mit Urteil vom 31.03.2010 der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe, die den Tätigkeitsschwerpunkt „Laserbehandlung" eines Zahnarztes nicht anerkennen wollte. Das Verwaltungsgericht wies auf Art. 12 Abs. 1 Grundgesetz hin und zeigte nochmals auf, dass Werbebeschränkungen für Zahnärzte angesichts deren Berufsfreiheit keine Selbstverständlichkeiten sind. Werbebeschränkungen rechtfertigen sich demgemäß allein dann, wenn die Werbung zu Irrtümern, damit zu einer Verunsicherung der Patienten führen würde, weil sie das Vertrauen in den Zahnarztberuf untergraben und langfristig negative Rückwirkungen auf die medizinische Versorgung haben könnten und damit Gemeinwohlbelange gefährdet werden. (VG Gelsenkirchen, Az.: 7 K 3164/08). Dass der Begriff „Laserbehandlung" irreführend sein soll, konnte das Verwaltungsgericht nicht nachvollziehen. Bei der Laserbehandlung handelt es sich, auch nach Ansicht des Gerichtes, um eine Behandlungsmethode, die dem informierten Patienten als solchen bekannt ist und über die er sich aus zugänglichen Quellen leicht näher informieren kann. Das Gericht erläutert in seiner Entscheidung, dass der Begriff „Laserbehandlung" auch als Tätigkeitsschwerpunkt geführt werden kann, da es nicht auf die Diskussion in der Fachwelt ankommt, ob es sich bei der Laserbehandlung um einen eigenen Teilbereich der Zahnmedizin handelt. Vielmehr ist maßgeblich, dass es aus Sicht des Patienten informativ ist, wenn er die Art der in der Praxis beherrschten Behandlungsmethoden erfährt.

Fazit: Das Urteil zeigt, dass es die Gerichte mit der Berufsfreiheit der Zahnärzte ernst meinen und Zahnärzte ihre Marketingstrategien durchaus auch bei Widerstand durchsetzen sollten.

→ 2. Verhängnisvoller Kick–back!

Mit Urteil vom 14.07.2010 hat das Sozialgericht Düsseldorf einen Zahnarzt zur Rückzahlung von Kick-backs verurteilt, die dieser von einem Zahnersatzhersteller erhalten hatte. Der Zahntechnikbetrieb hatte den Zahnersatz in Hongkong weit unter den deutschen Herstellungspreisen für den verurteilten Zahnarzt fertigen lassen. Zwischen dem Zahnarzt und dem Hersteller war vereinbart worden, dass der Zahnersatz nicht nach den tatsächlichen Kosten, sondern nach den Tarifmodellen „Kasse" und „Privat" abgerechnet werden sollte. Aus dem erzielten Überschuss wurde dem Zahnarzt sodann eine Rückerstattung in Höhe von 20 % der Netto-Rechnungssumme gezahlt. Hierduch ist der Krankenkasse ein Schaden entstanden, da sie nur zur Erstattung von Kosten in solcher Höhe verpflichtet war, wie sie auch tatsächlich entstanden waren. Denn nach Ansicht des Gerichts ist für jedermann der allgemeine Rechtsgrundsatz evident, dass als Aufwendungen geltend gemachte Beträge tatsächlich entstanden sein müssen und Beträge, die man im Ergebnis nicht zu tragen hat, auch nicht als Aufwendungsersatz erstattungsfähig sind. Somit hatte der Zahnarzt die Verpflichtung, die nachträglich erhaltenen Rückerstattungen seitens des Zahnersatzherstellers an die Krankenkasse bzw. an seine Patienten weiterzuleiten.

Fazit: Bei der Vereinbarung von Kickbacks können Zahnärzte mit hohen Schadensersatzforderungen der Krankenkassen belastet werden. Weitaus schwerwiegender fällt jedoch ins Gewicht, dass in solchen Fällen von Kickback-Zahlungen es nicht nur zu zivilrechtlichen Schadenersatzansprüchen kommt, sondern dass regelmäßig auch eine Verurteilung wegen Betruges zu Lasten der Krankenkasse droht. Über ein solches Strafverfahren hinaus ist auch mit einem Entzug der Zulassung zur vertragsärztlichen Versorgung zu rechnen. Kick-back-Vereinbarungen können daher existenzbedrohende Auswirkungen für Zahnärzte haben.

→ 3. Schubladenverträge können teuer werden!

Das Bundessozialgericht hat mit Entscheidung vom 23.06.2010 die Revision eines Arztes zurückgewiesen, der sich gegen die Aufhebung von Honorarbescheiden und Rückzahlungsforderungen in Höhe von 880.000,00 € wehren wollte. Die Rückforderungen der KV sind nach Ansicht des Bundessozialgerichts rechtmäßig, da die von dem Arzt angemeldete Gemeinschaftspraxis, aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Regelungen und Handhabungen tatsächlich nicht bestand. Vielmehr war einer der Mitgesellschafter lediglich als Angestellter zu sehen. In dem zwischen den Ärzten ver-

einbarten Gemeinschaftspraxisvertrag war vorgesehen, dass einer der Ärzte keinerlei wirtschaftliches Risiko trägt, er ein Festgehalt bezieht, die Abrechnung von Privat-/Kassenpatienten allein den übrigen Praxisinhabern obliegt und er von Regressansprüchen freigestellt war. Auch einigten sich die Ärzte darauf, dass ein ggf. dem Zulassungsausschuss vorzulegender Vertrag, zwischen den Vetragsparteien keine eigene Rechtswirkung entfalten sollte und aus dem erworbenen Gemeinschaftspraxisanteil keine Rechte hergeleitet werden könnten. Das Bundessozialgericht hob hervor, dass unter diesen Voraussetzungen keine Tätigkeit in freier Praxis – wie vom Gesetz verlangt – gegeben sei. Der vermeintliche Gesellschafter der Gemeinschaftspraxis war als Angestellter zu sehen. Dann dürften die übrigen Praxisinhaber jedoch nicht als Gemeinschaftspraxis abrechnen. Soweit die Genehmigung zur gemeinschaftlichen Ausübung der vertragsärztlichen Tätigkeit durch vorsetzlich falsche Angaben über die gesellschaftsrechtlichen Beteiligungen erlangt wurden, war die Rückforderungen der KV berechtigt.

Fazit: Die gesellschaftsrechtliche Gestaltung von Gemeinschaftspraxisverträgen können erhebliche Auswirkungen auf die Richtigkeit der Honorarbescheide haben, was im Zweifelsfall zu hohen Rückforderungen führen kann. Kreative Vertragsgestaltungen, die in der Vergangenheit oftmals geschlossen wurden, um gesellschaftsrechtliche Vorstellungen zu verwirklichen, sollten daher dringend überprüft werden.

→ 4. Preisvergleichsplattform für Zahnärzte rechtmäßig! Und nun?

Mit Urteil vom 01.12.2010 hat der Bundesgerichtshof entschieden, dass eine Internetplattform zum Preisvergleich für zahnärztliche Dienstleistungen weder wettbewerbswidrig ist, noch gegen zahnärztliches Berufsrecht verstößt. Auf einer Internetplattform können nunmehr durch diese Entscheidung des Bundesgerichtshofs Patienten den Heil- und Kostenplan ihres persönlichen Zahnarztes einstellen, damit andere Zahnärzte eine alternative Kostenschätzung abgeben können. Für den Fall, dass der Patient hinsichtlich der eingestellten Behandlung seinen Zahnarzt wechselt, erhält der Betreiber des Internetportals ein Entgelt in Höhe von 20 % des vereinbarten Honorars. Der Bundesgerichtshof stellt sich hiermit gegen die Auffassungen der vorherigen Instanzen (Landgericht München I und Oberlandesgericht München). Ob eine solche Internetplattform wirklich den Interessen des Patienten entgegen kommt und es durch den Service der Internetplattform zu häufigen Zahnarztwechsel kommt, bleibt allerdings abzuwarten. Juristisch interessant dürfte für die Zukunft werden, ob über das Portal nicht durch kostengünstige Lockangebote, deren Preiskalkulation sich von vornherein nicht halten lässt, nicht Mißbrauch betrieben wird.

Fazit: Wettbewerbswidriges Verhalten kann im Einzelfall auch weiterhin durch Alternativ-Angebote gegeben sein.

→ 5. Niedergelassene Vertragsärzte wegen Bestechlichkeit verurteilt!

Das Landgericht Ulm hat am 26.10.2010 zwei niedergelassene Vertragsärzte, die von einem Pharma-Unternehmen für die Verordnung entsprechender Medikamente eine Provision von 8 % des Abgabenpreises erhalten haben, wegen Bestechlichkeit verurteilt. Eine solche Strafbarkeit von niedergelassenen Ärzten war – im Gegensatz zu angestellten Klinikärzten – bislang von den Gerichten nicht angenommen wurden, da die Bestechlichkeit nach dem Wortlaut der Strafnorm (§ 299 StGB) nur von „Angstellten oder Beauftragte eines geschäftlichen Betriebes“ begangen werden konnte. Das Landgericht Ulm sieht niedergelassene Ärzte nunmehr jedoch als Beauftragte der Krankenkassen, da diese in einem dauerhaften Vertragsverhältnis zu den Krankenkassen stünden.

Fazit: Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Eine Entscheidung des Bundesgerichtshofs zu dieser grundsätzlichen Frage wird nötig sein.Zu achten ist darüber hinaus darauf, dass eine Bestechung nicht nur bei Geldleistungen, sondern auch bei sonstigen Vorteilen, wie Privatreisen, Honorare für Scheinstudien oder ähnliches vorliegen kann.

→ 6. Rückendeckung für Schrottimmobilien-Geschädigte!

Gelang es Banken und Beratern in den 90er Jahren gutverdienenden Kapitalanlegern, darunter vielen Zahnärzten und Ärzten, mit vollmundigen Versprechungen marode Immobilien in Ost und West anzudrehen und sich im Anschluss auch einer gerichtlichen Verantwortung zu entziehen, ist nun festzustellen, dass die Gerichte zunehmend die Rechte der Geschädigten stärken. So hat der Bundesgerichtshof mit Urteil vom 29.06.2010 die Revision einer Bank zurückgewiesen, die vom Oberlandesgericht zur Rückabwicklung eines entsprechenden Immobilien-Geschäts verurteilt worden war. Der Anleger war über die tatsächlich vom Vertrieb vereinnahmten Provisionen arglistig getäuscht worden. Da die beklagte Bank mit dem Vermittlungsvertrieb in institutionalisierter Weise zusammengearbeitet hatte, kann angenommen werden, dass sie wusste, dass die Provisionen sich auf insgesamt 15 % statt 5,86 % beliefen. Insofern hatte die Bank ihre vorvertraglichen Aufklärungspflichten verletzt. Das Urteil des BGH reiht sich ein in eine zunehmende Anzahl positiver Entscheidungen. So kommt beispielsweise der BGH den Anlegern mittlerweile auch mit einer Beweiserleichterung entgegen, wenn diese geltend machen, dass die zur Altersvorsorge erworbene Immobilie sittenwidrig überteuert war. Der BGH kommt zu dem Ergebnis, dass von einer solchen sittenwidrigen Überteuerung auszugehen, soweit die 14-fache Jahresnettomiete der Immobilie lediglich die Hälfte des Kaufpreises darstellt. Dieser Auffassung schließt sich mittlerweile auch der 5. Senat des Oberlandesgerichts München an.

Fazit: Der Wind vor Gericht dreht sich langsam zugunsten der Anleger. Die Möglichkeiten, sich durch außergerichtliche Verhandlungen oder im Klagewege von Schrottimmobilien zu trennen, steigen.

Fachhandel gewinnt Orientierung

KARTELLAMTSBESCHEID IM JANUAR ERWARTET

→ „Unser wichtigstes Anliegen – Verhaltenssicherheit für die kommenden Regionalmessen – werden wir erreichen. Bis Mitte Januar erwarten wir nun den endgültigen Bescheid." So lautet das Fazit der führenden Dentaldepots nach dem ersten informellen Gespräch mit der Bonner Bundesbehörde zur zukünftigen Ausgestaltung der regionalen Fachhandelsmessen. Frühzeitig hat das Bundeskartellamt auf die Initiative der Fachhandelshäuser Henry Schein Dental, NWD und Pluradent zur Neukonzeption der Messen reagiert und den im September eingereichten Antrag der Veranstaltungsgesellschaft LDF GmbH geprüft und mit Marktteilnehmern erörtert. In Abstimmung mit den drei Fachhändlern wurden Mitte Dezember die Eckpunkte und damit die Teilnahmevoraussetzungen zu den zukünftig „ID Deutschland – infotage dental-fachhandel" genannten Events im Detail besprochen.

Alle Marktteilnehmer können demnach davon ausgehen, dass auf den regionalen Events in diesem Jahr neben den Handelshäusern und ihren Industriekollegen als Premium- und Sortimentspartner und auch die sonstigen Hersteller und Verkäufer zugelassen sein werden. Bis Mitte Januar wird mit dem endgültigen Kartellamtsbescheid gerechnet. Nachdem das angestrebte Ziel der Rechtssicherheit in greifbare Nähe gerückt ist, werden nach Auskunft der zu den führenden Fachhändlern zählenden Häusern Henry Schein, NWD und Pluradent nun die kommenden Monate genutzt, um die dentale Leistungsschau in enger Abstimmung mit weiteren Fachhändlern und der Industrie inhaltlich und erlebnistechnisch auszugestalten. Das neue Konzept soll noch im ersten Quartal vorgelegt werden.

Kontakt:
CCC GmbH / Christoph Hofmann
Kartäuserwall 28e, 50678 Köln
Tel.: 0221 931813-60
Fax: 0221 931813-90
E-Mail: christoph.hofmann@ccc-werbeagentur.de

infotage dental-fachhandel 2011-2012

Veranstaltung	2011	Option 2012
IDD Nord Hamburg	23. und 24.09.2011	21. und 22.09.2012
IDD Ost Leipzig	---	28. und 29.09.2012
IDD Süd München	08.10.2011	20.10.2012
IDD West Düsseldorf	14. und 15.10.2011	12. und 13.09.2012
IDD Süd-West Stuttgart	21. und 22.10.2011	26. und 27.10.
IDD Ost Berlin	05.11.2011	---
IDD Mitte Frankfurt	11. und 12.11.2011	09. und 10.11.2012

15. Jahrestagung des Landesverbandes Berlin-Brandenburg im DGI e.V.

Jahrestagung des Landesverbandes Norddeutschland im DGI e.V.

5. Jahrestagung des Landesverbandes Hessen im DGI e.V., gemeinsam mit dem Landesverband Rheinland-Pfalz im DGI e.V.

10. Jahrestagung des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen im DGI e.V.

9. Jahrestagung des Landesverbandes Niedersachsen im DGI e.V.

11. Jahrestagung des Landesverbandes Bayern im DGI e.V. gemeinsam mit dem Landesverband Baden-Württemberg im DGI e.V.

18. Sommersymposium des MVZI im DGI e.V.

8. Jahrestagung des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern

25. Kongress des DGI e.V.

Veranstaltungskalender 2011

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR IMPLANTOLOGIE IM ZAHN-, MUND- UND KIEFERBEREICH E.V. (DGI)

Termin	Veranstaltungsort	Thema der Jahrestagung	Organisator und Ansprechpartner
04. - 05.03.2011	Hotel Berlin	Rückblick, Augenblick, Ausblick	MCI Deutschland GmbH, Markgrafenstr. 56, 10117 Berlin, Tel.: 030 20459-26, Fax: 030 20459-50 E-Mail: landy.siemssen@mci-group.com www.mci-berlin.de
16.03.2011	Kiel		Dr. Dr. Dieter Edinger E-Mail: edinger@dgi-ev.de
13. - 14.05.2011	Kloster Eberbach Eltville/Rheingau		Zahnärztliche Gesellschaft in Hessen e.V. (ZGH e.V.) Herr Dr. Edgar Spörlein Friedhofstraße 13, 64407 Fränkisch-Crumbach Rodensteiner Land / Odenwald Tel.: +49 (0) 6164 2489, Fax: +49 (0) 69 173204499
13.-14.05.2011	Münster	Implantate und Frontzahnästhetik	MCI Deutschland GmbH, Markgrafenstr. 56, 10117 Berlin Tel.: 030 20459-0, Fax: 030 20459-50 E-Mail: Alexandra.Glasow@mci-group.com www.mci-berlin.de
20.05.2011	Hannover		Youvivo GmbH Karlstr. 60. 80333 München Tel.: 089 55052090 Fax: 089 55052092 E-Mail: info@youvivo.com
27. - 28.05.2011	Maritim Hotel Ulm	Implantologie als Mannschafts spiel - Implantatprothetik digital und analog	Praxis Dr. Schmidinger- Monika Pangerl Bahnhofstr. 8 82229 Seefeld Tel.: 08152 990918
23. - 25.06.2011	Gera	Zahnlos- nicht planlos! – Die Vielfalt implantatprothetischer Versorgungaen	boeld communication Bereiteranger 15, 81541 München Tel.: 089 18904619, Fax: 089 18904616 Mail: nhenkel@bb-mc.com www.bb-mc.com
06.10.2011	Radisson Hotel Rostock	Implantologie 2011 - Eine Standortbestimmung	Dr. Uwe Herzog Trelleborger Str. 106, 18167 Rostock Tel.: 0381 778280, Fax: 0381 7782819 E-Mail: herzog@dgi-ev.de Anmeldung: per Fax oder E-Mail
24. - 26.11.2011	Dresden	60 Jahre Osseointegration - Solides Fundament für neues Wissen	Youvivo GmbH Karlstr. 60, 80333 München Tel.: 089 55052090 Fax: 089 55052092 E-Mail: info@youvivo.com

Sie sind gefragt ...

... zum Thema Montagsfortbildung

Über viele Jahre ist die Montagsfortbildung Ihres ZBV München Stadt und Land das Herzstück eines umfassenden und erfolgreichen Fortbildungsangebots. Diese regelmäßigen Termine bringen immer wieder Kolleginnen und Kollegen zusammen, die Interesse, aber auch Spaß daran haben, sich mit den unterschiedlichsten Themen der modernen Zahnmedizin auseinanderzusetzen.

Der neue Vorstand möchte in den kommenden Jahren die Auswahl der Themen noch stärker an Ihren Wünschen orientieren und bittet Sie um aussagekräftige Vorschläge. Wir bedanken uns sehr für Ihre Mühe und heißen Sie schon jetzt

Herzlich Willkommen zur Montagsfortbildung !

Ich würde mir wünschen, dass im Rahmen der kommenden Montagsfortbildungen über folgende Themen referiert wird ...

Restaurative Zahnmedizin

Parodontologie

Kieferorthopädie

MGK/zahnärztliche Chirurgie

Praxisumfeld (BWL, Recht)

Zahnärztliches Personal

Sonstige Themen

Bitte schicken oder faxen Sie Ihren ausgefüllten„Wunschzettel" umgehend an:

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München

Fax

089 - 723 88 73

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

(Fotolia/Real estate agent consulting a mature couple at office © Yuri Arcurs)

Diese Veranstaltungen sind für
Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Kursort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen. Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin. Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Dr. Eberhard Fischer-Brandies verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t.., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Prof. Dr. Christoph Benz

Montagsfortbildung

Bereich:	Arbeitskreis für Zahnerhaltung
Thema:	Revision – ungeliebt, aber immer erfolgreicher
Termin:	14. Februar 2011, 20:00 Uhr
Referenten:	Prof. Dr. Michael Baumannn, Universitätsklinikum Köln, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie

Bereich:	Arbeitskreis für Chirurgie
Thema:	Aktueller Stand der WSR
Termin:	21. Februar 2011, 20:00 Uhr
Referenten:	Dr. Andreas Filippi, Universitätskliniken für Zahnmedizin, Universität Basel

Bereich:	Arbeitskreis Praxsumfeld
Thema:	Sicherung des Lebenswerks - Paragraphen müssen manchmal sein: Teil 1: Ist im Ernstfall alles geregelt – Vorsorgevollmacht, Ehevertrag, Testament
Termin:	21. März 2011, 20:00 Uhr
Referenten:	Rechtsanwalt Michael Tritschler, Villingen-Schwenningen

Bereich:	Arbeitskreis für Chirurgie
Thema:	Die sehr schwierige Implantatsituation – Atrophie, Defekt, Tumor & CO
Termin:	10. Oktober 2011, 20:00 Uhr
Referenten:	Prof. Dr. Dr. Alexander Kübler, Universitätsklinikum Würzburg, Klinik und Poliklinik für Zahn-Mund-Kieferkrankheiten, Abt. MKG-Chirurgie

Bereich:	Arbeitskreis Praxisumfeld
Thema:	Sicherung des Lebenswerks – Paragraphen müssen manchmal sein: Teil 2: Die Praxis in der familiären Krise – die 10 Todsünden bei Ehescheidung und im Erbfall
Termin:	21. November 2011, 20:00 Uhr
Referenten:	Rechtsanwalt Michael Tritschler, Villingen-Schwenningen

DAS FORTBILDUNGSZENTRUM des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 9 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier,
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73, jlindemaier@zbvmuc.de

089 -72 480 304

Der Prophylaxe Basiskurs Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe ist das Zentrum der modernen Zahnmedizin und gleichzeitig eine spannende Herausforderung für alle, die mehr wollen. Entsprechend viele schöne Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Aber macht es Sinn, gleich viel Geld auszugeben und sich 100%ig festzulegen? Wäre es nicht besser, das Auto erstmal richtig Probe zu fahren? Genau das bietet der Prophylaxe Basiskurs: Sie nehmen auf dem Prophylaxe-Fahrersitz Platz und können nach Herzenslust herumfahren, und wenn Sie das Auto dann wirklich wollen, haben Sie nichts verloren – kein Geld und keine Zeit –, denn Sie steigen quer in die PAss oder ZMP ein.

Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser".

Prophylaxe Basiskurs

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

KURSINHALTE

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene
- Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie: Zahn und Zahnhalteapparat
- Speichel, Plaquephasen, Entstehung Supra- und Subzahnstein
- Karies- und Gingivitisentstehung
- Befundung supragingival: Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Gingivitis-Indizes
- PSI mit klarer Strategie
- Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten
- Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler
- Zahnoberflächenpolituren
- Wirkstofftherapie häuslich und professionell: Fluorid, CHX, Tooth Mousse
- Instruktion und Motivation zur Mundhygiene
- Grundlagen der Ernährungsberatung
- Fissurenversiegelung
- Ab- und Berechnung

PRAXIS

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Fissurenversiegelung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz,
Ulrike Schröpfer

Gebühr:
490 €
inklusive Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum
München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn Kopien des Helferinnenbriefs einer deutschen Zahnärztekammer und eines Röntgennachweises (§ 18a (3) der RöV) beiliegen.

Termine 2011:
jeweils Dienstag bis Sonntag
8:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 2000	18.01. – 23.01.11 bereits ausgebucht
Kurs-Nr. 2001	03.05. – 08.05.11
Kurs-Nr. 2002	13.09. – 18.09.11
Kurs-Nr. 2003	01.11. – 06.11.11

PAss – Prophylaxeassistentin

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem Titel, die aktuell in Österreich eingeführt wurde. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

KURSINHALTE

- Anamnese, Hygienerichtlinien, Qualitätsmanagement
- Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat
- Biofilmentstehung und Biofilmmanagement
- Bakterielle (Karies) und chemische (Erosionen) Säureangriffe
- Gebrauchsspuren im Mund: Abrasion, Attrition, Rezession
- Entstehung Gingivitis und Parodontitis
- Befundung supra- und subgingival
- Gezielte Ablaufdiagramme für die Prophylaxesitzung
- Systematik und Ergonomie der Prophylaxe
- Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE): Handinstrumente, Schall- und Ultraschall, Pulverstrahl („alle“ Pulver)
- Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP
- Hilfsmittel und Wirkstoffe für die häusliche Mundpflege
- Konzepte zur Zahnaufhellung
- Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene)
- Psychologie und Rhetorik

PRAXIS

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: Befundung, „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl), Wirkstoffe
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner,
Dr. Sonja Benz,
Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr:
800 €
inklusive Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum
München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2011:
jeweils Freitag bis Sonntag
9:00 bis 17:00

Kurs-Nr. 2004	11.02. – 13.02.11
	25.02. – 27.02.11
	27.05. – 29.05.11
Kurs-Nr. 2005	14.10. – 16.10.11
	21.10. – 23.10.11
	16.12. – 18.12.11

Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses

Röntgenkurs – 10 Stunden

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2011:	jeweils von 9:00 bis 18:00
Kurs-Nr. 3002	20.05.11
Kurs-Nr. 3003	02.12.11

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

Prophylaxe Basiskurs – Refresher

Prophylaxe ist das Zentrum der Zahnmedizin, und Prophylaxe schläft nicht. Ihr letzter Prophylaxekurs liegt Jahre zurück? Sie brauchen neue Ideen? Sie benötigen Antworten auf Ihre Fragen? Der Refresher bietet allen „Ehemaligen“ ein kompaktes Update! Was gibt es Neues? Welche Materialien werden wie angewendet? Was ist Halitosis, wie funktioniert professionelle Zungenreinigung? Wie erkläre ich elektrische Zahnbürsten? Was muss ich beachten, wenn ich welche Wirkstoffe auftrage? Welche neuen Produkte und Ideen gibt es?

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner, Ulrike Schröpfer
Gebühr:	95 €, inklusive Skript und Verpflegung
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2011:	Termin wird in Kürze bekanntgegeben

Röntgen – Aktualisierung

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten:	Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	25 €, inklusive Zertifikat
Kursort:	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstr. 34, 81369 München
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden.
Termine 2011:	jeweils 14:00 bis 16:45
Kurs-Nr. 3000	25.05.11
Kurs-Nr. 3001	23.11.11

FU und IP 1 bis 4

Fit für die Kinder- und Jugendlichen-Prophylaxe. Dieser Tageskurs bietet die theoretische und praktische Basis für die Prophylaxe gemäß den GKV-Regeln.

Der Kurs richtet sich an Auszubildende ab dem zweiten Jahr, an ZAH/ZFA und Wiedereinsteiger. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich.

KURSINHALTE

- Karies-Risikobestimmung
- Kinderzahnbürsten, -zahnpasten
- altersgerechte Bürsttechniken
- Professionelle Reinigung
- Fluoridierung, CHX, Tooth Mousse

PRAXIS

- Übungen zur Durchführung der IP-Positionen
- Plaque- und Blutungs-Indizes

Referenten:	Ulrike Schröpfer
Gebühr:	95 €, inklusive Skript und Vollverpflegung
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittel Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2011:	Termin wird in Kürze bekanntgegeben

Compact-Curriculum Endodontologie

Das Kompakt-Curriculum Endodontologie richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die sich weiterbilden möchten oder einen Tätigkeitsschwerpunkt planen. Es ist in der Zusammenarbeit niedergelassener Spezialisten, Dozenten der Ludwig-Maximilians-Universität und dem ZBV-München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte in der Endodontologie, von der Kanalaufbereitung bis zum Wurzelstift, vom einfacheren Ansatz bis High-end. Der besondere Schwerpunkt liegt auf der unmittelbaren Anwendung und Erprobung durch die Teilnehmer.

Das Kompakt-Curriculum Endodontologie wird mit 55 Fortbildungspunkten bewertet.

KURSINHALTE

Das Curriculum umfasst 5 Thementage, jeweils mit theoretischen und praktischen Inhalten:

Tag 1	Histologie, Mikrobiologie, Befund, Dokumentation, Kariesmanagement, Zugangskavität, Endometrie, Sehhilfen - Lupenbrille bis Mikroskop
Tag 2	Antibakterielle Konzepte, Maschinelle Aufbereitung, Theorie und Praxis (Flexmaster, MTwo), Wurzelfüllung, einfach thermomechanisch, Theorie und Praxis (GuttaMaster), Milchzahn-Endo-Theorie und Praxis
Tag 3	Maschinelle Aufbereitung und Füllung, System AET Theorie und Praxis, Pastenfüllung
Tag 4	High-End-Konzepte (Hybrid-Technik), Königsklasse-Füllung Theorie und Praxis
Tag 5	Bergung frakturierter Instrumente, Stiftversorgung Theorie und Praxis, Abschlusskolloquium, Feier und Zertifikate

ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz
Dr. Cornelius Haffner
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny
Dr. H. W. Hermann
Dr. S. Höfer
V. Bürkle

Gebühr:
1450 €
inklusive Vollverpflegung, zuzüglich 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW,
Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2011:
Montag bis Freitag
9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88006 25.07. – 29.07.11

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Röntgenkurs – Aktualisierung

Wer die Röntgenfachkunde 2006 erworben hat,
müßte sie in diesem Jahr aktualisieren.

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz
Gebühr:	35 €, inklusive Kammmerskript, Prüfung und Zertifikat
Kursort:	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstr. 34, 81369 München
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer Es sind keine weitern Unterlagen notwendig
Termine 2011:	jeweils von 17:00 bis 19:45
Kurs-Nr. 4000	25.05.11
Kurs-Nr. 4001	23.11.11

Compact-Curriculum Parodontologie

Das Kompakt-Curriculum Parodontologie ist in der Zusammenarbeit niedergelassener Spezialisten, Dozenten der Ludwig-Maximilians Universität und dem ZBV-München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte in der Parodontologie, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Der besondere Schwerpunkt liegt auf der unmittelbaren Anwendung und Erprobung durch die Teilnehmer.

Das Kompakt-Curriculum Parodontologie wird mit 65 Fortbildungspunkten bewertet.

KURSINHALTE

Das Curriculum umfasst 5 Thementage, jeweils mit theoretischen und praktischen Inhalten:

Tag 1	Anatomie, Pathogenese, Nomenklatur, Wechselwirkung bzw. Koinzidenz mit systemischen Erkrankungen, Befundung, Initialtherapie, nicht-chirurgische Verfahren
Tag 2	Reevaluation, Unterstützende Parodontitistherapie, chirurgische Verfahren, Lappen-Designs, Übungen zu maschinellen Instrumenten und am Schweinekiefer
Tag 3	Chirurgie, regenerativ, mukogingival, Übungen am Schweinekiefer
Tag 4	Furkation, Behandlung periimplantärer Erkrankungen, Ergebnisse nicht-chirurgischer und chirurgische Verfahren, ergänzende Therapien, Medikamente und Materialien
Tag 5	Abrechnung, Abschlusskolloquium, Feier und Zertifikate

ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny
Dr. C. Hardt
U. Schröpfer
Dr. D. Steinmann
Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €
inklusive Vollverpflegung, zuzüglich 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum
München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2011:
jeweils Montag bis Freitag
9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88007	25.07. – 29.07.11
Kurs-Nr. 88008	24.10. – 28.10.11

anmeldeformular

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873
E-Mail jlindemaier@zbvmuc.de

Anmeldung

☐ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an:

Kurs-Nr./Kursbezeichnung: _____

Teilnehmer/in: _____

Rechnungsadresse: ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in: _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Name/Adresse der Praxis _____

Telefon/Telefax der Praxis _____

E-Mail: _____

Bezahlung

☐ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer/ BLZ _____

Bank _____

☐ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

Anlage

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch den Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Bitte vergessen Sie nicht bei oben genannten Kursen die erforderlichen Dokumente als Anlage beizufügen

Datum/Unterschrift/Stempel _____

ZFA-Prüfung

Bekanntgabe von Terminen zur Abschlussprüfung im Januar 2011

Abschlussprüfung – Praktischer Teil -

20.01 – 04.02.2011 Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung ausgehängt.

Bekanntgabe der Prüfungsnoten und Einweisung in die mündliche Ergänzungsprüfung (= Pflichttermin!)

15.02.2011 (Dienstag) **ab 09:00 Uhr**
- Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen
- Dieser Tag ist nicht das Ende der Ausbildung!

Abschlussprüfung

17.02. – 18.02.2011 **– Mündliche Ergänzungsprüfung -**

18.02.2011 (Freitag) **14:30 Uhr** (08.00-13.00, Sekretariat)
- Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule
- Ausgabe der Urkunden und Prüfungszeugnisse der Bayerischen Landeszahnärztekammer
- Ausgabe der Röntgenbescheinigungen
- Prüfungsbescheinigung (für den Ausbilder)
- Aushändigung einer "Bescheinigung" der Kammer über das Ergebnis der Prüfung zur Vorlage in der Praxis (Diese Bescheinigung enthält keine Noten.)

Bei bestandener Prüfung enden die Ausbildungsverträge am **18.02.2011**,sonst gemäß Vertrag.

Info für die Anmeldung: Zwischenprüfung 2011

Prüfungstermin: **Mittwoch, 13. April 2011, 8.15 - 9.15 Uhr**

Ort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München.

SchülerInnen, die an der Zwischenprüfung teilnehmen, in der Regel sind das alle Schülerinnen der 2. Klassen (2. Lehrjahr), müssen am Mittwoch, den 13.04.2011, spätestens 8.15 Uhr zur Zwischenprüfung erscheinen, auch wenn ihr Schultag nicht mittwochs ist.

Die MittwochsschülerInnen unter den PrüfungsteilnehmerInnen bleiben zum regulären Unterricht ab 9.30 Uhr in der Berufsschule. Alle anderen PrüfungsteilnehmerInnen gehen nach der Prüfung in ihre Ausbildungspraxen.

Prüfungsgebühr:

Sie beträgt **€ 95,00**. Sie ist vom ausbildenden Zahnarzt zu tragen. Eine Rechung wird gg. Mitte März 11 zugeschickt. Auf Wunsch kann per Lastschrift vom Beitragskonto abgebucht werden. Eine Rechnung wird Ihnen dann nur auf Verlangen zugeschickt (bitte auf Anmeldeformular vermerken).

Prüfungsbescheinigung

Über die Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt. Sie enthält Angaben über die Ergebnisse der Prüfung. Die Bescheinigung wird auf Verlangen in zweifacher (sh. Anmeldeformular), ansonsten in einfacher Ausfertigung der Ausbildungspraxis zugesandt.

Der Nachweis über die **Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung.** Bitte bewahren Sie diese Bescheinigung gut auf!

Wichtiger Hinweis: Mit der Anmeldung zur Zwischenprüfung muss für Jugendliche spätestens der Nachweis über die erste ärztliche **Nachuntersuchung** gem. §§ 32, 33 JArbSchG **(gesetzliche Pflicht)** vorgelegt werden.

Ihr ZBV München

Anmeldung zur Abschlussprüfung am 08.06.2011

Sie haben Fragen zur Abschlussprüfung?

Bitte wenden Sie sich bei allen offenen Fragen direkt an den ZBV München, Herr Cosboth, Tel. 089 / 7 24 80 - 3 08

Wie und wann melden Sie sich zur Abschlussprüfung an?

In der Woche vom **24.01.2011 bis 28.01.2011** wird in Ihren Schulklassen das Anmeldeformular ausgeteilt.

Das Anmeldeformular ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben (Ausbilder und Auszubildende) bis spätestens

25.02.2011 (Poststempel)

beim **Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land**
Fallstr. 34
81369 München

mit folgenden Unterlagen einzureichen:
- Anmeldeformular (Doppelbogen gelb)
- das letzte Zeugnis der Berufsschule (Kopie)
- Bescheinigung über die abgelegte Zwischenprüfung (Kopie)
- Berichtsheft
- Das Röntgenberichtsheft reichen Sie bitte nach Bekanntgabe des Termins in der Berufsschule nach

Wir bitten Sie, die Unterlagen **komplett** beim ZBV München einzureichen! Unvollständige Unterlagen werden nicht bearbeitet!

Was ist, wenn Sie in der Woche krank waren?

Nach dem 28.01.2011 kann das Anmeldeformular mit einem Faxvordruck (erhältlich im Schulsekretariat oder beim ZBV München) angefordert werden. Der Grund des Fehlens in der Berufsschule ist anzugeben und vom Ausbilder mit Unterschrift und Praxisstempel zu bestätigen.

Bitte faxen Sie die Bestätigung an die Faxnummer 0 89 / 723 88 73. Das Anmeldeformular wird Ihnen dann umgehend zugeschickt! Während der Geschäftszeiten, Montag bis Donnerstag, von 09.00-11.30 Uhr und 12.30-16.00 Uhr, kann das Anmeldeformular mit der Bestätigung auch persönlich im ZBV München abgeholt werden.

Ihr ZBV-Team

Die Geschäftsstelle des ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Telefon & e-mail:

Jessica Lindemaier
- Fragen zur Mitgliederbewegung - NEU
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung Terminvereinbarung
- Berufsrecht / sonstige Fragen

72480-304
jlindemaier@zbvmuc.de

Oliver Cosboth
- Helferinnenausbildung und -Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

72480-308
ocosboth@zbvmuc.de

Kerstin Birkmann*
- Buchhaltung

*(Sprechzeiten: Mo-Do 09:00 Uhr – 13:30 Uhr)

72480-311
kbirkmann@zbvmuc.de

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Mitgliedsbeiträge

Am 01.01.2010 war der Mitgliedsbeitrag für das I. Quartal 2011 fällig.

QUARTALSBEITRÄGE FÜR DEN ZBV MÜNCHEN AB 01.01.2006

Gruppe	**1A**	**2A**	**2B**	**3A**	**3B**	**3C**	**3D**	**5**
ZBV	82,–	23,–	18,–	82,–	82,–	23,–	23,–	23,–

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.
Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.
Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857 BLZ 300 606 01

Änderung von Anschriften, Tätigkeiten usw.

Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.
Am einfachsten per **FAX unter 089-723 88 73**

Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben.
Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Referat Berufsbegleitende Beratung

TERMINABSPRACHEN
über das Büro des ZBV München, Fallstr. 34, 81369 München, Tel. 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier
Ob Student, Assistent oder Praxisinhaber
– der ZBV ist für alle da. Nutzen Sie dieses Angebot!

Dr. Michael Gleau, Referent für berufsbegleitende Beratung

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.
Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei Frau Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching (Tel.: 08142/506770; Fax 08142-506765; apartsch@zbvobb.de)

Seminare für Zahnärztinnen / Zahnärzte

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz f. ZÄ

Termin	Mi. 02.03.2011 in München-Allach	18:30 – 21:00 Uhr

Basisveranstaltung QM-System des ZBV Oberbayern: „Wege zur Einführung eines praxisinternen Qualitätsmanagementsystems“

Termin	Mi. 16.03.2011 in München-Allach	18:00 – 21:00 Uhr

Hygiene in der Zahnarztpraxis

Termin	Fr. 13.05.2011 in München-Allach	16:00 – 19:00 Uhr

Seminare für zahnärztliches Personal:

„Prophylaxe Basiskurs“

Termin 29.04. – 01.06.2011 in München-Allach

„Ohne PZR geht nichts mehr“

Termin 17.03. – 19.03.2011 in München-Allach

ZMP Aufstiegsfortbildung 2011/2012

Beginn 25. März 2011 in München-Allach

1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.)

Termin Sa. 02.04.2011 09:00 – 18:00 Uhr in München-Allach

3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.)

Termin Fr./Sa. 20.05./21.05. & Sa. 28.05.2011 jeweils 09:00 – 17:00 Uhr in München-Allach

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal

Termin Fr. 18.02.2011 16:00 – 19:00 Uhr in München-Allach

Hygiene in der Zahnarztpraxis, Ref.: Dr. Klaus Kocher

Termin Fr. 13.05.2011 16:00 – 19:00 Uhr in München-Allach

ZFA-Kompendium, Block 3 „Ch-PA-Im“ Vertiefungsseminar mit freiw. Leistungskontrolle „Chirurgie, Implantologie II (kompakt), Prophylaxe, Parodontologie“ (Fachkunde, Verwaltung, Abrechnung)

Termin Sa. 12.02.2011 09:00 – 18:00 Uhr in München-Allach

Vorbereitungskurse auf die Abschlussprüfung zur ZFA

„Zahnersatz kompakt“

Themen: ZE- festsitzend, herausnehmbar, kombiniert festsitzend und herausnehmbar (Rep.)

Termin Sa. 19.02.2011 09:00 – 18:00 Uhr in München-Allach

Termin Sa. 05.03.2011 09:00 – 18:00 Uhr in Herrsching

Termin Sa. 26.03.2011 09:00 – 18:00 Uhr in Bernau a. Chiemsee

Fit für die praktische Prüfung

Erarbeitung und Präsentation von gestellten Aufgaben- einzeln und in kleinen Gruppen (learning by doing)

Termin Sa. 02.04.2011 09:00 – 18:00 Uhr in Herrsching

Termin Sa. 16.04.2011 09:00 – 18:00 Uhr in München-Allach

Termin Sa. 07.05.2011 09:00 – 18:00 Uhr in Bernau a. Chiemsee

„Praxisverwaltung- und Organisation“

Termin Sa. 12.03.2011 09:00 – 18:00 Uhr in München-Allach

Termin Sa. 16.04.2011 09:00 – 18:00 Uhr in Bernau a. Chiemsee

Termin Sa. 14.05.2011 09:00 – 18:00 Uhr in Herrsching

Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis

Kurstermine nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber: Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich, 2. Vorsitzender: Dr. Frank Portugall. Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304

Chefredaktion: Dr. Peter Scheufele, Sportplatzstr. 11, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de

Co-Redakteur: Dr. Sascha Faradjli, Kaiser-Ludwig-Platz 6, 80336 München, E-Mail: faradent@web.de

Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Verlag, Herstellung und Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH: Hans-Pinsel-str.10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523, E-Mail: info@kreuzermedia.de, www.kreuzermedia.de

Titelgestaltung/ Layout: GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink

Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr.7 vom Januar 2006 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198

Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB Notfalldienst der Zahnärzte

Ab sofort gibt es das neue Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte: www.notdienst-zahn.de

Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr.
Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen.
Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

München Mitte

29./30.01.2011	Dr. Silvia Schödel, Prälat-Zistl-Str. 8
05./06.02.2011	Dr. Johann Paulenyak, Tal 15
12./13.02.2011	ZA Michael Sagàstegui Frank, Sendlinger-Tor-Platz 10

München-Ost

29./30.01.2011	Dr. (IMF Bukarest) Madalina Dordea, Tegernseer Platz 5
05./06.02.2011	ZA Andreas Liedloff, Krumbadstr. 98
12./13.02.2011	Dr. Otmar Rauscher, Denninger Str. 170

München-West

29./30.01.2011	Dr. Georg Dünzl, Ridlerstr. 34
05./06.02.2011	Dr. Michael Klaus, Ebenauer Str. 12
12./13.02.2011	Dr. Christoph Möhrle, Nymphenburger Str. 79

München-Süd

29./30.01.2011	Dr. Sophia Krause, Albert-Roßhaupter-Str. 92
05./06.02.2011	ZA Jürgen Strabel, Konrad-Peutinger-Str. 21
12./13.02.2011	ZA Mohammad Motavassel, Passauer Str. 36

München-Nord

29./30.01.2011	ZA Abdullah Zuka, Rathenaustr. 126
05./06.02.2011	ZA Rudolf von Eckartsberg, Ungererstr. 137
12./13.02.2011	Dr. Gerhard Waldmann, Leopoldstr. 65

Land-Südost

29./30.01.2011	ZA Steffen Nagel, Glonner Str. 8, Putzbrunn
05./06.02.2011	Dr. Susanne Aichmüller, Ludwig-Thoma-Str. 4a, Deisenhofen
12./13.02.2011	Dr. Jasmin Kindler-Eickel, Bahnhofstr. 43, Deisenhofen

Land-Nordost

29./30.01.2011	Dr. Markus Regensburger, Effnerstr. 48
05./06.02.2011	ZA Jörg Pinder, Freischützstr. 55
12./13.02.2011	Dr. Otmar Rauscher, Denninger Str. 170

Land-Nord

29./30.01.2011	ZA Abdullah Zuka, Rathenaustr. 126
05./06.02.2011	Dr. Claudia Ellenrieder, Rathausplatz 3, Unterschleißheim
12./13.02.2011	ZÄ Claudia Neuhaus, Margaretenanger 3b, Unterschleißheim

anzeigenbuchung

ANZEIGENBUCHUNG online möglich unter www.zbvmuc.de

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Fax: 089-723 88 73, E-Mail: anzeigen@zbvmuc.de

Bitte kreuzen Sie Ihren gewünschten Erscheinungstermin für folgende Ausgabe/n an und wählen Sie die Rubrik, unter der Ihre Anzeige erscheinen soll. Wählen Sie bitte Ihr Anzeigenformat.

Nr.04	☐	Anzeigenschluss: 02.02.11	Erscheinungstermin:	14.02.11
Nr.05	☐	Anzeigenschluss: 16.02.11	Erscheinungstermin:	28.02.11
Nr.06	☐	Anzeigenschluss: 02.03.11	Erscheinungstermin:	14.03.11
Nr.07	☐	Anzeigenschluss: 16.03.11	Erscheinungstermin:	29.03.11
Nr.08	☐	Anzeigenschluss: 30.03.11	Erscheinungstermin:	11.04.11

Termine werden regelmäßig aktualisiert und können vorab unter www.zbvmuc.de eingesehen werden.

☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes

Mediadaten und Preise

Größe	Stellengesuch	andere Rubriken
☐ 85 x 30 mm	62,00 €	94,00 €
☐ 85 x 47 mm	91,00 €	128,00 €
☐ 85 x 64 mm	108,00 €	145,00 €
☐ 85 x 81 mm	134,00 €	177,00 €
☐ 85 x 98 mm	153,00 €	207,00 €
☐ 85 x 115 mm	171,00 €	229,00 €
☐ 85 x 132 mm (1/4)	189,00 €	252,00 €
☐ 175 x 132 mm (1/2)	-	399,00 €
☐ 175 x 268 mm (1/1)	-	646,00 €

☐ Sonderplatzierung
Umschlagseite 2 oder 4, +20%
☐ Chiffre 15,00 €
☐ Farbaufschlag 4c Anzeigen +50% (Standard sw)
☐ Andere, individuelle Schriftart +10%
☐ Autorkorrekturen 65 €/Std.
☐ Logoplatzierung 15,00 €

Alle Preise zuzüglich 19% MwSt.

Bei nicht angefordertem oder termingerecht freigegebenem Korrekturabzug übernehmen wir keine Haftung für etwaige Satzfehler.

Bitte geben Sie hier Ihren Anzeigentext deutlich in Druckbuchstaben ein.
Bitte beachten Sie, dass bei einer Anzeigengröße von 85 x 30 mm der maximale Textumfang 180 Zeichen, bei maximal 6 Zeilen beträgt.

Kundenname/Kd.Nr. _____

Adresse _____

E-Mail/Telefon _____

Die Bezahlung erfolgt per Lastschrift. Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, den von mir/uns zu entrichtenden Anzeigenpreis zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

KtNr.:/BLZ _____ Datum/Unterschrift _____

Terminsache
Rücksendung
bis 04.02.2011

Zahnärztlicher
BezirksVerband

ZBV
München Stadt und Land

Azubi-Zeitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der ZBV München Stadt und Land führt auch im Jahr 2011 wieder eine breit angelegte Azubi-Werbung für den Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten durch. Hierfür wird erneut eine Informationszeitung mit großem Stellenangebotsteil für die Münchner Abschluss-Schüler/innen herausgegeben.

Die Zeitung informiert umfassend über den Beruf „Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r“ und soll durch das Ausbildungsplatz-Angebot besonders attraktiv gestaltet werden. Die Azubi-Zeitung wird an alle Münchner Schulen zur Verteilung in den Abschlussklassen gesandt.

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie sich wieder so aktiv wie in den letzten Jahren mit Ihrem Ausbildungsplatzangebot beteiligen. Der Anzeigenpreis beträgt € 86,– zzgl. MwSt. (Größe der Anzeige 85 x 47mm). Bitte füllen Sie die Faxantwort unten vollständig aus und senden diese bis spätestens 04.02.2011 an den ZBV München Stadt und Land, Fax: 089 / 7 23 88 73.

Körperschaft des
öffentlichen Rechts
Fallstraße 34
81369 München
Telefon 089/7 24 80-306
Fax 089/7 23 88 73

Dr. Eckhart Heidenreich
1. Vorsitzender

Dr. Frank Portugall
2. Vorsitzender

Anzeigenauftrag (bis 04.02.2011 Per Fax an 089 / 7 23 88 73)

An der Azubi-Aktion „Informationszeitung“ nehme ich mit meiner Anzeige teil!

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort Tel.

Lastschrifteinzug

Bank Konto-Nr. BLZ

Unterschrift des Kontoinhabers